

Maiwichtel erlauben sich etliche Scherze in der Freinacht



Gestohlene Mülltonnen, Autoanhänger oder Spielzeug – in der Nacht zum 1. Mai waren im Augsburgener Land wieder einige Scherzbolde unterwegs. Mal mit originellen Ideen, mal mit weniger spaßigen Aktionen. Insgesamt aber verlief die Freinacht laut Polizei sehr friedlich. Im Bereich der Zusmarshausener Polizei wurde am Mittwoch kein einziger Fall von Sachbeschädigung oder Diebstahl festgestellt. Die Gersthofener Polizei meldete eine illegale Party unter einer Au-

tobahnbrücke und einen Streit zwischen zwei Jugendgruppen in Neusäß. Noch viel mehr Bilder der Aktionen rund um den 1. Mai finden Sie bei uns im Internet unter www.augsburger-allgemeine.de/augsburg-land. Oder klicken Sie ganz einfach auf den QR-Code und gelangen Sie direkt zur Bildergalerie. Text: kinp/Fotos: Marcus Merk



Blaulichtreport

Neusäß

Streit zwischen zwei Jugendgruppen eskaliert

Ein Streit zwischen zwei Jugendgruppen in Neusäß ist in der Nacht auf Mittwoch offenbar eskaliert. Wie die Polizei berichtet, trafen gegen 0.10 Uhr zwei Gruppen von je etwa neun Jugendlichen auf dem Parkplatz des Kaufland Supermarktes aufeinander. Dort sollen Flaschen geflogen sein. Eine Glasflasche traf einen 20-Jährigen am Hinterkopf, heißt es im Bericht der Polizei. Nachdem die geschädigte Gruppe die Polizei gerufen hatte, entfernten sich die Täter, die teils verummumt waren, in unbekannter Richtung. Nun sucht die Polizei nach Zeugen des Vorfalls. Diese werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 0821/323-1810 zu melden. (kinp)

Gersthofen

Polizei beendet illegale Party unter Autobahnbrücke

Die Polizei berichtet von einer illegalen Party unter einer Autobahnbrücke in Gersthofen. Demnach feierten dort in der Nacht zum 1. Mai etwa 30 bis 50 junge Leute. Als die Polizei eintraf, sprangen sie in alle Richtungen davon, heißt es im Bericht der Beamten. Einzig der DJ mit professioneller Beschallungsanlage und Stromgenerator wurde vor Ort noch angetroffen. Nachdem sich dieser für die Müllbeseitigung verantwortlich zeigte und im Vorfeld keine Lärmbelästigung angezeigt wurde, musste die Polizei hier keine Maßnahmen treffen. (kinp)

Gersthofen

Junger Mann will betrunken nach Hause fahren

In Schlangenlinien fuhr laut Polizei ein 23-Jähriger in der Nacht auf Mittwoch durch Gersthofen. Bei einer Kontrolle wurde der Grund dafür schnell klar: Der junge Mann hatte zu viel Alkohol getrunken. Da es im Auto stark nach Alkohol roch, führten die Beamten einen Test durch. Dieser ergab laut Polizei einen Wert von über 1,4 Promille. Deshalb kassierte der Autofahrer eine Anzeige. Als dann der 23-jährige Fahrer während der Aufnahme des Sachverhalts zum Auto kam, stellte die Polizei fest, dass auch dieser junge Mann zu viel getrunken hatte. Er wollte mit seinem Auto nach Hause fahren, hatte aber selbst mehr als 0,7 Promille im Blut. Deshalb nach dem die Polizei ihm seinen Autoschlüssel weg. (kinp)

Neusäß

Einbrecher stehlen Kamera und Laptop

Laptops und eine Kamera sind aus einem Haus im Neusäßener Ortsteil Westheim gestohlen worden. Wie die Polizei berichtet, ereignete sich der Einbruch in der Von-Ritter-Straße bereits am vergangenen Wochenende. Der oder die Täter hebelten ein Fenster am Gebäude auf, um durch dieses einzusteigen. Der Diebstahlwert liegt bei mindestens 1000 Euro. Der Sachschaden wird auf etwa 300 Euro geschätzt. (kinp)

Westheim

Betrunkene stürzt von ihrem Fahrrad

Zu betrunken, um Fahrrad zu fahren, war offenbar eine 20-Jährige, die am Dienstag gegen 22 Uhr in Westheim unterwegs war. Laut Polizei stürzte die Schülerin in einer Linkskurve von ihrem Mountainbike. Sie erlitt Prellungen und Schürfwunden, sodass sie ins Krankenhaus gebracht werden musste. Da sie stark nach Alkohol roch, führte die Polizei einen Test durch. Dieser ergab laut Polizei einen Wert von über 1,6 Promille. Deshalb kassierte die junge Frau eine Anzeige wegen Trunkenheit im Verkehr. (kinp)

KJR ruft zum Handeln gegen Rechts auf

Der Kreisjugendring bezieht in Langweid klar Stellung gegen rechtes Gedankengut und gibt Tipps zum Umgang mit diskriminierenden Aussagen und Verhalten.

Von Diana Dontsul

Langweid Änderungen bei den Zuschüssen und Jugendarbeit mit dem Fokus auf Inklusion und gegen Diskriminierung waren Hauptthemen bei der diesjährigen Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings (KJR). Auch wurde der geplante Umsatz von zwei Millionen Euro für das Jahr 2023 erreicht.

Die Jugendinitiative Juze Adelsried will Mitglied des Kreisjugendrings werden und hat sich vorgestellt: Das selbst verwaltete Jugendzentrum veranstaltete schon einige Aktionen, wie das Ausheben und Pflastern des Vorbereichs eines Containers, einen Graffiti-Workshop mit „Die Bunten“ und viele Jugendpartys, die zahlreich besucht waren. Auch für dieses Jahr haben die Adelsrieder ein volles Programm. Zum einen wollen sie eine Jugendleiterausbildung



Die Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings Augsburg-Land fand im Pfarrheim St. Vitus in Langweid statt. Foto: Diana Dontsul

beim KJR machen, außerdem stehen ein Bierpong-Turnier und ein Ausflug in den Kletterwald an. Bei der Abstimmung gab es eine Enthaltung, das heißt, der Antrag auf Mitgliedschaft wird an den Bayerischen Jugendring weitergeleitet.

Ein wichtiges Thema, welches besprochen wurde, war der steigende Einfluss von Rechts auf die

Jugend. In einer Präsentation machten die Referentinnen Lena-Maria Frank und Bianca Rickhoff vom Kreisjugendring auf das Problem aufmerksam und riefen zum Handeln auf. „Wir müssen Kindern und Jugendlichen Gemeinschaft vorleben, zeigen, wie sie sich in die Gemeinschaft einbringen können“, appellierte Frank. Die Vereine und

Verbände sollen Leitsätze formulieren und klare Stellung gegen Diskriminierung jeglicher Art beziehen, schlug Rickhoff als eine Handlungsmaßnahme vor.

Unter dem Motto „Habe die Ehre“ gab es eine Plakatkampagne, bei der 500 Plakate im Landkreis aufgehängt wurden: Dadurch wollen sie mehr Menschen für das Ehrenamt und die Jugendarbeit gewinnen. „Neben funktionierenden Familien, die Kinder stark machen, brauchen wir Institutionen, die Kindern helfen, resilient zu werden, um in Krisen Unsicherheiten auszuhalten“, sagte Frank.

Gleich zu Beginn hatte die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) ihren Antrag vorgebracht. Darin ging es hauptsächlich um die Entlastung der Ehrenamtlichen. Als Antwort stellte die Geschäftsführerin Sabine Landau einen Entwurf für Änderungen der Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen und Aktivitäten der

Jugendarbeit vor. In diesem wurde auf die Bitte um digitalisierte Antragsstellung eingegangen und die Art der vorzulegenden Dokumente wurde erleichtert.

Die Förderung von Freizeiten und Übernachtungen wurde um jeweils zwei Euro pro Tag und Teilnehmer erhöht, sowie der Zuschuss für beeinträchtigte Teilnehmende und Jugendleiter mit Jugendleitercard (Juleica). Die Mindestpersonenzahl kann jetzt bei weniger als sieben Teilnehmenden einer Einzelfallprüfung unterzogen werden, und die Mindestdauer der Maßnahmen wurde auf eine Übernachtung gesenkt. Neu kam der Punkt der eintägigen Veranstaltungen dazu, sodass diese mehr gefördert werden. Dieser Entwurf fand viel Zustimmung, allerdings wurde auf Anregung aus dem Plenum eine vierwöchige Rückmeldefrist vereinbart, bevor er beim Landratsamt eingereicht wird.

Sängerfreunde geben Konzert zugunsten der Kartei der Not

Der Chor wurde in diesem Jahr 100 Jahre alt. Aus Dankbarkeit gibt es nun ein Benefizkonzert im Bürgersaal.

Stadtbergen Die Augsburgener Sängerfreunde feiern in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Und nicht nur das, auch Chorleiter Carl-Christian Küchler kann in diesem Jahr auf ein Jubiläum zurückblicken, er ist seit 20 Jahren in seiner Position tätig. Aus diesem Grund gab es bereits vor wenigen Tagen eine Feier mit Ehrungen langjähriger Sänger im Rokokosaal der Regierung von Schwaben. Jetzt soll es aber noch mal musikalisch werden, und zwar im Bürgersaal in Stadtbergen.

Nach dem Auftakt im Rokokosaal mit einem Programm von deutschen Volksliedern bis hin zu „Can't Help Falling in Love“ von



Die Augsburgener Sängerfreunde werden in diesem Jahr 100 Jahre alt. Chorleiter Carl-Christian Küchler ist seit 20 Jahren dabei. Foto: Klaus Rainer Krieger

Elvis Presley geht es für die Augsburgener Sängerfreunde also direkt weiter. Bei diesem Konzert am Sonntag, 5. Mai, werden die Augsburgener Sängerfreunde von zwei weiteren Chören unterstützt. Einer ist der Chor der Bäckerinnung Augsburg unter Leitung von Chorleiter Benedikt Ott, der andere die Sängergesellschaft Lyra unter Leitung von Walter Schrupp. Am Flügel werden die Augsburgener Sängerfreunde von Stephanie Knauer begleitet.

Aus Dankbarkeit für die vielen schönen Jahre, die sie in Gemeinschaft erleben durften, veranstalten sie dieses Konzert als Benefizkonzert für die „Kartei der Not“ der

Augsburger Allgemeinen. Der Reinerlös fließt diesem Hilfswerk zu. Auch die Gastchöre treten deshalb ohne Honorar auf. Karten zu 15 Euro (keine Ermäßigungen) für dieses Konzert am Sonntag, ab 14.30 Uhr (Einlass 13.45 Uhr) gibt es über www.reservix.de oder allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Und wer selbst gerne mitsingen möchte: Der Chor sucht dringend für anstehende Auftritte und Konzerte neue Sänger. Sie proben jeden Dienstagabend im kleinen Saal der Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit in Kriegshaber. Interessenten können sich an den Vorstand wenden, Günther Reiner, Telefon 0821/584638. (AZ)